

## Protokoll

### **2. Öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Migration und Gesundheit vom 08.03.2022, Gemeinschaftshaus Wustrow, Fehlstr. 35, 29462 Wustrow (W.)**

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

#### Öffentlicher Teil

- . Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
1. Genehmigung des Protokolls der 1. Ausschusssitzung vom 09.12.2021
2. Bericht zur Entwicklung der Elbe-Jeetzel-Klinik Dannenberg durch den Krankenhausdirektor Herrn Kuska (mdl. Bericht)
3. Vorstellung Fachdienst 53 Gesundheit durch Fachdienstleitung Herrn Hanne und Frau Waaschke
4. Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 01.01.2022: Situation von Transferleistungsbezieher\*innen durch massiv gestiegene Energiepreise u. hohe Inflation u. Maßnahmen zur Abfederung, sowie Lage von Nutzer\*innen von Teilhabe- und Aufholpaket 2022/104
5. Einwohnerfragestunde
6. Auswertungsmöglichkeiten im Sozialamt 2022/161
7. Sachstand Flüchtlinge 2022/162
8. Vergütung des Lebensraum Diakonie e.V. für ambulante flächenorientierte Hilfe in der Beratungsstelle Lüchow 2022/160
9. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

#### Nicht öffentlicher Teil

10. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung
11. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

#### Anwesend:

KTA Bade, Heike Vorsitzende

KTA Donat, Martin

KTA Gallei, Matthias

KTA Kretschmer, Sabine

KTA Peters, Kerstin stellv. Vorsitzende

KTA Schulz, Torsten

KTA Allgayer-Reetze, Patricia

KTA Boeder, Andreas

beratendes Mitglied Collier, Melanie

beratendes Mitglied Peters, Jessica

Ehrhardt, Stephanie - Fachdienstleitung Soziales und wirtschaftliche Hilfen

Hanne, Clemens - Fachdienstleitung Gesundheit

Erste Kreisrätin Löser, Nadine

Gleichstellungsbeauftragte Maatsch, Beate

Stegemann, Melina - Auszubildende

Elbe-Jeetzel-Klinik Dannenberg (E.)- Eydt, André

Elbe-Jeetzel-Klinik Dannenberg (E.)- Kuska, Hans-Werner

Vertretung KTA Herzog

#### Es fehlen:

KTA Behning, Kurt

KTA Behrens, Marcel

KTA Dorendorf, Uwe

KTA Herzog, Kurt

Siemke, Heinrich

KTA Fathmann, Bernard

Beratendes Mitglied FA Soz Lippe, Matthias

entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt

**Beginn:**

15:00 Uhr

**Ende:**

17:27 Uhr

## Öffentlicher Teil

### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

**KTA Bade** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird angepasst und genehmigt.

Der Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 01.01.2022: Situation von Transferleistungsbezieher\*innen durch massiv gestiegene Energiepreise u. hohe Inflation u. Maßnahmen zur Abfederung, sowie Lage von Nutzer\*innen von Teilhabe- und Aufholpaket wird als TOP 4 eingeschoben, die restlichen TOP verschieben sich somit um eine Stelle nach hinten.

### **1. Genehmigung des Protokolls der 1. Ausschusssitzung vom 09.12.2021**

**KTA Bade** stellt fest, dass das Protokoll nicht genehmigt werden könne, da es zeitlich nicht mehr möglich gewesen sei letzte Änderungen vorzunehmen.

zurückgestellt

### **2. Bericht zur Entwicklung der Elbe-Jeetzel-Klinik Dannenberg durch den Krankenhausdirektor Herrn Kuska (mdl. Bericht)**

**KTA Bade** eröffnet den TOP und übergibt das Wort an Herrn Kuska und Herrn Eydt.

**Herr Kuska und Herr Eydt** berichten in einer Präsentation von der Entwicklung der Elbe-Jeetzel-Klinik Dannenberg

**KTA Donat** fragt, was Herr Kuska konkret beabsichtige für die Beschäftigten im Krankenhaus.

**Herr Kuska** berichtet von Arbeitsgruppen, die sich um Mitarbeiterbindung und –akquise gekümmert hätten. Zudem würden Mitarbeiter\*innenbefragungen zum Thema Verbesserung der Arbeitsbedingungen durchgeführt werden.

**KTA Donat** bittet um stärkere Einbindung und Nutzung des Beirats, auch zur Verbesserung der Kommunikation mit dem Kreistag.

**Herr Eydt** verspricht eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Beirat und gelobt Besserung in der Kommunikation.

**KTA Donat** fragt nach möglicher Schließung des Krankenhauses, da es ein Programm in Niedersachsen gäbe Krankenhäuser zusammenzulegen.

**Herr Eydt** berichtet, dass es keine Pläne gäbe die Elbe-Jeetzel-Klinik zu schließen. Er habe in Erfahrung gebracht, dass der Fokus des Restrukturierungsprogramms auf die Ballungszentren gelegt werden würde. Der Versorgungsradius würde den Weiterbestand der Klinik garantieren.

**Herr Kuska** ergänzt, dass es von Klinikseite aus kein Interesse gäbe das Krankenhaus herunterzufahren. Außerdem sei es gelungen sieben neue Hebammen für die Elbe-Jeetzel- Klinik zu finden.

**KTA Bade** bestätigt, dass das Dannenberger Krankenhaus nicht von den Schließungen betroffen sei.

**KTA Gallei** bittet darum, als vertrauensbildende Maßnahme, die Satzung für den Beirat noch einmal zu überprüfen und anzupassen, so dass Gespräche auf Augenhöhe möglich seien. Der Kreistag habe aktuell kein Einberufungsrecht für eine Beiratssitzung. Außerdem fragt er nach der Kontinuität und Perspektive des aktuellen Modells des Krankenhauses.

**Herr Kuska** erklärt seine Position auf längere Zeit behalten zu wollen, könne jedoch keine langfristigen Versprechen geben.

**Herr Eydt** erklärt, dass es auch für ihn ein langfristiges Projekt sei. Bezüglich des Beirates wolle er auf die Landrätin zugehen.

**KTA Bade** eröffnet Zuschauerfragen zum TOP.

Eine Einwohnerin fragt nach medizinischer Begründung für Besuchsverbot. Außerdem fragt sie nach Plänen bezüglich Pathologienetz, Geriatrie und Impfpflicht im Gesundheitswesen.

**Herr Kuska** berichtet, dass das Besuchsverbot vermutlich bald gelockert werden würde. Zudem seien in besonderen Situationen auch Ausnahmen zugelassen. Zur Ausweitung der Geriatrie seien Spezialist\*innen nötig, die nicht einfach zu finden seien.

Ein weiterer Einwohner fragt nach dem geplanten Pathologienetzwerk und nach den Gesprächen mit der Gewerkschaft.

**Herr Kuska** berichtet, dass noch kein Gespräch mit der Gewerkschaft stattgefunden habe. Dieses sei allerdings geplant.

**Herr Eydt** erklärt, dass die Pathologie unabhängig von der Klinik sei.

Eine dritte Zuschauerin fragt nach einer Fürsorgepflicht für Mitarbeiter\*innen und damit verbundenen Entlastungen für diese.

**Herr Kuska** berichtet, dass es nicht allen Mitarbeiter\*innen schlecht gehe und ein Dialog mit den Beschäftigten geplant sei.

Eine weitere Frau aus Reihen der Zuschauer\*innen fragt wie hoch die Rate der Leasingkräfte bei Ärzt\*innen und Pfleger\*innen sei. Außerdem möchte sie wissen wie es mit der Impfbereitschaft der neuen Hebammen aussehe. Weiterhin wünscht sie sich von der Klinikführung Gespräche auf Augenhöhe, um verlorengegangenes Vertrauen wieder aufzubauen.

**Herr Kuska** kann keine Prozentzahlen nennen. Jedoch würden jährlich rund 800.000€ für Honorarkräfte ausgegeben, wobei ungefähr 70% auf die Ärzt\*innen entfielen. Bezüglich der Hebammen sei es ab 15.03. erforderlich einen Immunitätsausweis vorzulegen. Bei Nichtvorlage würden Hebammen bis zu einem Berufsverbot vom Gesundheitsamt weiterbeschäftigt. In der Gesamtbelegschaft gebe es eine Impfquote von 94%. Da diese jedoch bei den Hebammen nicht so hoch sei, könne es dort zu Problemen in der Versorgung kommen.

Kenntnis genommen

### 3. Vorstellung Fachdienst 53 Gesundheit durch Fachdienstleitung Herrn Hanne und Frau Waaschke

**KTA Bade** eröffnet den TOP und übergibt das Wort an Herrn Hanne.

**FDL Hanne** stellt das neue kreiseigene Gesundheitsamt und Frau Palmer als seine zukünftige Nachfolgerin in Ausbildung vor.

**KTA Gallei** fragt ob die ablehnende Impfposition von Herrn Hanne nicht problematisch sei, vor Allem in Hinblick auf die Einführung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht.

**FDL Hanne** antwortet, dass er keinen Konflikt zwischen seiner persönlichen Entscheidung sich nicht impfen zu lassen und seiner Position als Amtsarzt sehe. Er meint, er sei trotzdem in der Lage den Gesetzesauftrag zu erfüllen. Er möchte keine „Propaganda“ für den Impfstoff machen und möchte neutral über den Impfstoff beraten.

**KTA Gallei** distanziert sich ausdrücklich von dem Auftrag, dass ein Amtsarzt „Propaganda“ für irgendetwas machen solle. Außerdem gibt er zu bedenken, dass auch geimpfte Menschen diese Entscheidung abwägen würden.

**Frau Palmer** merkt an, dass die Zusammenarbeit mit Herrn Hanne vollkommen unproblematisch sei.

**FDL Hanne** führt aus, dass bis zum 15.03. noch ein Urteil des Bundesverfassungsgerichtes ausstehe und

deshalb über etwas diskutiert werde, was möglicherweise überhaupt nicht eintrete. Er würde aber selbstverständlich seinem gesetzlichen Auftrag nachkommen, sollte das Gesetz kommen.

**KTA Kretschmer** merkt an, dass es in diesem Fall für sie schwer vorstellbar sei, dass Herr Hanne am 16.03. seinem gesetzlichen Auftrag nachkommen wird und bei der Bearbeitung neutral bleiben würde.

**FDL Hanne** antwortet, dass Objektivität nicht existiere und er der starken Überzeugung sei, dass die Impfstoffe nicht ausgereift seien.

**KTA Kretschmer** erneuert daraufhin ihre Zweifel an Herrn Hannes Fähigkeit die Beschlüsse umzusetzen.

**FDL Hanne** erklärt alles nach geltender Gesetzeslage bearbeiten zu wollen.

**KTA Donat** merkt an, dass es den Landkreis in eine schwierige Situation bringt, wenn sich Herrn Hannes Position nicht mit der demokratischen Mehrheit deckt. Gleichwohl erkenne er auch an, dass es dessen gutes Recht ist, diese Position zu vertreten.

**FDL Hanne** gibt zu Protokoll kein genereller Impfgegner zu sein.

Eine Zuschauerin fragt wie Herr Hanne Glaubwürdigkeit und Vertrauen rüberbringen wolle.

**FDL Hanne** bittet das Vertrauen nicht nur an der Impfung festzumachen.

Kenntnis genommen

<b>4. Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 01.01.2022: Situation von Transferleistungsbezieher*innen durch massiv gestiegene Energiepreise u. hohe Inflation u. Maßnahmen zur Abfederung, sowie Lage von Nutzer*innen von Teilhabe- und Aufholpaket</b>	2022/104
---	----------

**KTA Donat** stellt den Antrag vor.

Er ergänzt, dass eine zeitliche Verzögerung bei Inflation und Mietsteigerungen zu Unterstützungsleistungen für Menschen am finanziell unteren Rand der Gesellschaft unzumutbar sei. Er fordert deshalb eine schnellere Reaktion und die Bemessungsgrundsätze bei Mieten anzupassen.

**FDL Ehrhardt** berichtet, dass das Bildungspakt auf der Internetseite des Kreises zu finden sei. Es werde aber daran gearbeitet auch andere Kanäle mit einzubinden. Zudem sei die Kreisverwaltung schon relativ wohlwollend, um der Corona Situation und einer möglichen Verschärfung durch die Ukraine-Krise entgegenzuwirken in Bezug auf steigende Energiepreise.

**Beratendes Mitglied Melanie Collier** fragt, wo die Grenze von unwirtschaftlichen Heizverhalten bei Nachzahlungen liege.

**FDL Ehrhardt** erklärt das sich die Kreisverwaltung nach dem bundesweitem Heizkostenspiegel richte. Sie merkt an, dass der Heizkostenspiegel von 2021 nicht repräsentativ sei und deshalb der von 2020 herangezogen würde. Eine genaue Grenze könne sie nicht benennen, da es immer vom Einzelfall und den unterschiedlichen Heizsorten abhängt.

**KTA Donat** bringt ein, dass die Heizkosten auch von Dämmung des Wohnraums und weiteren Faktoren abhängt. Zudem verschärfe sich die Situation für Einkommensschwache Personen durch Corona und den Krieg in der Ukraine.

**KTA Gallei** schlägt vor den Antrag auf Wiedervorlage für die nächste Sitzung zu nehmen und den Sachstand als neuen TOP für diese aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: Behandelt (ohne Beschlussfassung)

**Im nächsten Ausschuss soll zu diesem TOP nochmal berichtet werden.**

<b>5. Einwohnerfragestunde</b>
--------------------------------

**KTA Bade** eröffnet und schließt den TOP.

**6. Auswertungsmöglichkeiten im Sozialamt**

2022/161

**KTA Bade** eröffnet den TOP und übergibt das Wort an FDL Ehrhardt.

**FDL Ehrhardt** erklärt das vieles nicht aus den Programmen herausgezogen werden könne. Sie schlägt aber vor einen kleinen jährlichen Bericht zu erstellen.

Kenntnis genommen

**7. Sachstand Flüchtlinge**

2022/162

**KTA Bade** eröffnet den TOP und übergibt das Wort an FDL Ehrhardt.

**FDL Ehrhardt** teilt mit dass sie das Thema momentan in "Geflüchtete allgemein" und "Vertriebene Ukraine" unterteile. Grundsätzlich gebe es 208 Personen, die der Landkreis bis September zugewiesen bekomme werde. Davon seien erst 90 Personen in Wohnungen untergebracht. Die Verteilquote werde vermutlich durch die Ukraine-Krise noch erhöht. Unterkünfte würden weiter gesucht, es werde jedoch immer schwieriger noch Wohnungen zu finden. Es würden aktuell auch andere Unterbringungsmöglichkeiten erörtert. Bezüglich der Ukraine-Krise gebe es eine große Hilfsbereitschaft. Aktuell würde auf ein Portal namens „warmes-bett.de“ verwiesen. Bei Umsetzung des EU-Beschlusses vom Donnerstag in Bundesrecht würden ukrainische Vertriebene einen Aufenthaltstitel nach § 24 Aufenthaltsgesetz beantragen können. Bedürftige unter ihnen würden Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bekommen. Die Erstregistrierung erfolge zunächst über das Einwohnermeldeamt und dann über die Ausländerbehörde. Der Landkreis habe zudem eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die aus Ordnungs- und Sozialamt bestünde.

**KTA Boeder** fragt wie mit Menschen verfahren werden würde, die aufgrund der aktuellen Lage nicht nach Russland zurückreisen könnten.

**FDL Ehrhardt** erklärt, dass dies ein spezieller Einzelfall sei und dies mit der Ausländerbehörde zu klären sei.

**KTA Donat** fragt nach einem Aufruf in der Presse bezüglich Unterkünften.

**FDL Ehrhardt** teilt mit, dass eine Pressemitteilung mit den entsprechenden Informationen an die EJZ rausgehen werde. Desweiteren erläutert sie, dass die Regelung zum Aufenthalt für alle aus der Ukraine vertriebenen Menschen gelte.

Kenntnis genommen

**8. Vergütung des Lebensraum Diakonie e.V. für ambulante flächenorientierte Hilfe in der Beratungsstelle Lüchow**

2022/160

**KTA Bade** eröffnet den TOP und übergibt das Wort an FDL Ehrhardt.

**FDL Ehrhardt** erklärt, dass es sich um eine Umsetzung von Landesrecht handle und keine Gelder vom Landkreis verwendet werden würden. Deshalb bitte sie um Beschluss.

**KTA Bade** liest den Beschlussvorschlag vor.

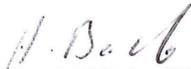
**Der Lebensraum Diakonie e.V. erhält in 2022 für die ambulante Beratung und persönliche Unterstützung von Hilfebedürftigen nach §§ 67-69 SGB XII für das Basisangebot einen Betrag in Höhe von 55.032,50 € und Betreuungsangebot einen Betrag in Höhe von 74.940,72 €.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

**9. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen**

**KTA Bade** eröffnet den TOP und beendet schließt diesen auch wieder.

**KTA Bade** schließt die Sitzung um 17:27 Uhr.

  
\_\_\_\_\_  
Vorsitzende

  
\_\_\_\_\_  
Protokollführung